

## Pfingstbrief 2019

### Was uns antreibt

*Ilse Ortlieb*

„Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.“ – Wahrscheinlich kommt Ihnen dieser Satz bekannt vor. Keine Sorge, auch wenn er aus der Werbekampagne einer Bankengruppe stammt, soll es jetzt nicht um Geld gehen!

Genauso kann dieser Slogan für die Kirche stehen. Etwas abgewandelt könnte er dann heißen: „Jeder Christ hat etwas, das ihn antreibt.“ Was uns Christen und Christinnen antreibt und belebt, feiern wir an Pfingsten: den Heiligen Geist. Fünfzig Tage nach Ostern ist Pfingsten und nicht von ungefähr gibt es den zeitlichen Zusammenhang der beiden Feste. Denken wir nur an die beiden Emmaus-Jünger. Als sie den Auferstandenen beim Brotbrechen erkennen, sagen sie: „Brannte nicht unser Herz in uns?“ – In der Begegnung mit Jesus, der mit ihnen unterwegs war, war etwas besonders. Zunächst war es noch unklar, aber doch spürbar. Dann nach dem Erkennen, hält die beiden nichts mehr und sie brechen auf nach Jerusalem zu den anderen Jüngern, um ihnen davon zu erzählen.

Was erst noch ein leises Brennen ist, wird später in Jerusalem beim Pfingstereignis zu Zungen wie von Feuer und einem heftigen Sturm. Da kommt Bewegung in die ängstliche, verschlossene Gruppe! Auf einmal können sie in verschiedenen Sprachen sprechen und verstehen einander dennoch. Der Geist Gottes schafft Neues, bringt Dynamik ins Spiel und belebt sie.



*Geistvoll © Miriam Sacha,  
Pfarrbriefservice*

Gibt es das heute auch noch? Stimmt es also wirklich, dass jeden Christen etwas antreibt? Wir glauben ja an den Heiligen Geist als Kraft, die Erstarretes in Bewegung bringt, belebt, stärkt und Schwung gibt. Gott ist es, der uns zum Guten antreibt. Deshalb feiern wir Jahr für Jahr Pfingsten.

Erleben können wir diese Kraft jeden Tag, wenn Menschen sich für ihre Nächsten, die Welt und das Leben tätig einsetzen. Gerade in unseren Gemeinden (und auch darüber hinaus) gibt es zahlreiche ehrenamtlich Engagierte: Ministranten, Mitarbeiterinnen bei Kindergottesdiensten, Seniorennachmittagen oder Besuchsdiensten, Chormitglieder, Kirchengemeinderäte, Lektoren und Kommunionhelferinnen... - das sind nur einige Beispiele.

Auch bei der 72-Stunden-Aktion geht es den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen bei ihren Projekten, die sie verwirklichen, darum, die Welt ein Stückchen besser zu machen. In diesen 72 Stunden bekommt ihr Glaube Hand und Fuß. (Mehr zur Aktion in diesem Pfingstbrief!) Manchmal wachsen die Teilnehmenden geradezu über sich hinaus und entdecken dabei, was sie miteinander schaffen können.

Gemeinsam haben all diese Menschen mit ihren vielfältigen Begabungen, dass sie etwas antreibt: Erst das leise Brennen im Herzen bei der Begegnung mit Jesus, dann das Feuer der Be-Geist-erung durch Gottes Kraft, die sie erfüllt und belebt.

## Dekanatskonferenz mit Bischof Fürst

*Johannes Keppeler*

Im Januar durften die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Katholischen Dekanats Heidenheim Herrn Bischof Dr. Gebhard Fürst bei ihrer ersten Dekanatskonferenz im Jahr 2019 begrüßen.

Die Dekanatskonferenz setzt sich aus allen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Katholischen Dekanat Heidenheim zusammen: Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten, Vikare Pfarrer sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der sogenannten „kategorialen“ Seelsorge (z.B. der Betriebsseelsorge). In der Regel kommt die Dekanatskonferenz vier Mal pro Jahr zusammen, um über Aktuelles in den Kirchengemeinden sowie auf der Dekanats- und Bistumsebene zu sprechen und sich fortbilden zu lassen.

Jedes Jahr besucht der Bischof oder einer der beiden Weihbischöfe ein Treffen der Dekanatskonferenz. Nachdem der Bischof im Sommer 2016 zum letzten Mal die Dekanatskonferenz besucht hatte, konnten ihn die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Nachmittag des 17. Januar

2019 in der Kirchengemeinde St. Bonifatius in Schnaitheim begrüßen.



*Foto © Ludwig Czumbel*

Zunächst trafen sich alle Anwesenden in der Kirche zu einer Andacht, die von Herrn Pfarrer Dietmar Krieg und der Gemeindefreferentin Frau Ilse Ortlieb gehalten wurde. Während die Anwesenden gemeinsam sangen und mitfeierten, Herr Pfarrer Krieg Psalmen und Gebete vortrug, betonte Frau Ortlieb die Bedeutung der Ehrenamtlichen in einer „Liebeserklärung an die Ehrenamtlichen“. Zum Ende der Andacht wurde den Anwesenden von Bischof Fürst der Segen gespendet. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anschließend untereinander und mit Bischof Fürst austauschen und sich über ihr Wiedersehen

freuen, ehe der Konferenzteil begann. Damit Bischof Fürst die wesentlichen Freuden und Sorgen im Dekanat Heidenheim kennenlernen konnte, berichteten die Pfarrer sowie die Verantwortlichen aus den verschiedenen kategorialen Seelsorgebereichen in einer Aktuellen Runde, was sie gerade bewegt. Bischof Fürst notierte sich dabei einzelne Aussagen und ging am Ende einfühlsam auf sie ein. Auch wurde über die bevorstehenden Kirchengemeinderatswahlen im März 2020 und den Stand bei der Prävention von sexuellem Missbrauch gesprochen. Bischof Fürst stellte in Aussicht, dass bald ein Bischöfliches Gesetz veröffentlicht werde, in dem u.a. die Aufgaben der Präventionsbeauftragten in den Dekanaten sowie die Kriterien für die Fortbildungen der Ehren- und Hauptamtlichen zur Prävention von sexuellem Missbrauch rechtlich fixiert würden.

Als kleinen Dank für den Besuch von Bischof Fürst schenkte ihm Herr Dekan van Meegen zum Ende der Dekanatskonferenz das neue Buch „Würde“ des Hirnforschers Gerald Hüther sowie eine süße Wegzehrung für die Autofahrt zurück in die Bischofsstadt Rottenburg am Neckar.

## Uns schickt der Himmel!

*Carolin Schmidt  
(Dekanatsjugendreferentin)*

Wenn Sie den Pfingstbrief lesen, hat die größte Sozialaktion Deutschlands bereits stattgefunden. Zum Zeitpunkt meines Schreibens liegt die 72-Stunden-Aktion noch vor uns. Die Spannung in den Aktionsgruppen steigt und die Vorfreude bei allen Beteiligten wächst täglich. Aus dem gesamten Dekanat haben sich 13 Gruppen aus zwölf Kirchengemeinden angemeldet. Für die über 200 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt der Koordinierungskreis die passenden Projekte.

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ stellen sich junge Menschen der Herausforderung, in 72 Stunden eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe zu lösen. Das kann die Organisation eines interkulturellen Abendessens, die Verschönerung des Außenbereichs des Kindergartens, das *Informieren* über fairen Handel oder der Bau von Insektenhotels sein. Alle Projekte sind so gestaltet, dass sie die Gruppen herausfordern, aber nicht überfordern. Hoffentlich haben Sie in den letzten Wo-

chen in der Zeitung, im Radio oder in Ihrer Gemeinde vor Ort etwas von den vielen Aktionsgruppen mitbekommen.



Motor für die Aktion ist die Überzeugung, dass ein Handeln aus einem christlichen Verständnis heraus die Welt besser machen kann.

Für Christinnen und Christen gehört Gottes- und Nächstenliebe untrennbar zusammen. Bei Jesu Handeln ging es immer um konkrete Menschen. In Gemeinschaft mit seinen Jüngern und Jüngern war er unterwegs zu denen, die ihn brauchten, zu denen, die isoliert und von der Gesellschaft ausgegrenzt waren. Dieser Geist Jesu inspiriert und befähigt uns auch heute, so wie er zu handeln. Die 72-Stunden-Aktion fordert Kinder und Jugendliche heraus, dem Beispiel Jesu zu folgen. Zusammen wird es gelingen, Projekte für Menschen am Rand der Gesellschaft zu verwirklichen, Solidarität zu leben und dem Allgemeinwohl zu dienen. Dadurch wird unser Glaube konkret,

denn: „Was nützt es, wenn einer sagt, er habe den Glauben, aber es fehlen die Werke?“ (Jakobus 2,14).

Durch ihre Teilnahme an der Aktion geben Kinder und Jugendliche ein sichtbares Zeichen ihres Glaubens und zeigen einer breiten Öffentlichkeit, dass sie sich für andere einsetzen und dabei Freude haben.

[www.72stunden.de](http://www.72stunden.de)

## Einweihung des Hospizes Barbara

*Johannes Keppeler*

Im Juni 2016 trafen sich erstmals Heidenheimer Vertreter der Kirche, Politik und Zivilgesellschaft, um über die Initiative der Stiftung Haus Lindenhof zu beraten, ein Hospiz in Heidenheim zu eröffnen. Bei diesem ersten Zusammentreffen zeichnete sich bereits eine breite Zustimmung für die Gründung eines Hospizes ab. Die weiteren Vorbereitungen für den Bau des Hospizes Barbara unterstützte das katholische Dekanat Heidenheim und die Caritas auf verschiedene Weise. So brachten sie ihre Expertise als Mitglieder im Rahmen eines regelmäßig tagenden „Runden Tisches“ ein, der von Verantwortlichen der Stiftung Haus Lindenhof mode-

riert wurde. Zudem engagierten sie sich, Spendengelder für den Bau und die spätere Erhaltung des Hospizes Barbara zu sammeln.



Foto © Ludwig Czumbel

Dank des guten Projektmanagements der Verantwortlichen der Stiftung Haus Lindenhof und der tatkräftigen Unterstützung der Kirchen, der Politik und zivilgesellschaftlichen Gruppen konnte das Hospiz Barbara bereits am 15. März 2019 eingeweiht werden. Die Feierlichkeiten begannen mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kapelle des Altenpflegeheims St. Franziskus, auf den ein Festakt mit Reden folgte, ehe Dekan van Meegen und Dekan Schlaudraff das Gebäude des Hospizes Barbara einweiheten. Abschließend wurde in einem Festzelt im Garten des Altenpflegeheims

St. Franziskus die Einweihung fröhlich gefeiert.

Bei der Eröffnung des Gottesdienstes, der durch den schönen Gesang des Chores der Gemeinde zur Heiligsten Dreifaltigkeit betonte Herr Dekan van Meegen: „Heidenheim ist ökumenisch“. Er bezog diese Aussage auf die intensive Unterstützung der evangelischen und katholischen Kirche für das Hospiz Barbara, die sich auch nach der Eröffnung gemeinsam durch die haupt- und ehrenamtliche seelsorgliche Begleitung der Gäste des Hospizes fortsetzen wird. Auch bedankte sich Dekan van Meegen bei den anwesenden Politikern und zivilgesellschaftlichen Vertretern für deren großen Einsatz für das Hospiz.

Das katholische Dekanat freut sich, dass sich Gemeindeforentin Frau Marianne Banner aus der Gemeinde Heilig Geist in Giengen mit einem Stellenumfang von 25% zusammen mit Herrn Diakon Peyk von der evangelischen Kirche seelsorglich um die Gäste des Hospizes kümmert.

Nähere Informationen zum Hospiz Barbara in Heidenheim finden Sie unter:

[www.haus-lindenhof.de](http://www.haus-lindenhof.de)

## Termine

### Do. – So., 23. – 26. Mai

72-Stunden-Aktion. Innerhalb von 72 Stunden werden gemeinnützige Projekte umgesetzt.

### Freitag, 28. Juni 2019

Gespräch für Paare (Eheseminar), 17:00 bis 21:30 Uhr, im Kath. Dekanatshaus Heidenheim, 2. OG

### Samstag, 13. Juli 2019

Wanderung für Paare rund ums „Kalte Feld“ um 13 Uhr

### Sonntag, 22. September 2019

Mitsingkonzert „Cantare e sonare“, in Heilig Geist Steinheim, um 19:00 Uhr.

### Sonntag, 13. Oktober 2019

OOPS-Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Gemeinde Heilig Geist, Steinheim.

### Samstag, 19. Oktober 2019

„Aktion Hoffnung“ Kleidersammlung

### Sonntag, 1. Dezember 2019

OOPS-Gottesdienst um 18:00 Uhr, Ort wird noch festgelegt.

#### Impressum

Kath. Dekanat Heidenheim, Schnaitheimer Str. 19, 89520 Heidenheim, Tel. 07321 9315 50, [dekanat.heidenheim@drs.de](mailto:dekanat.heidenheim@drs.de), [www.dekanat-heidenheim.drs.de](http://www.dekanat-heidenheim.drs.de)